

17. Mai 2011

## **Schüler aus Rheinbach will mit Mikrochip Solarpanel überwachen** **VDE und BMBF wählen Jannik Springer (16) für INVENT a CHIP aus**

Um die Sonnenenergie besser zu nutzen, möchte Jannik Springer (16) vom Städtischen Gymnasium Rheinbach einen Solar-Überwachungschip entwickeln: „Strom und Spannung einer jeden Solarzelle könnten überwacht und so defekte Solarzellen aufgespürt werden. Ein in sehr großen Mengen hergestellter Chip könnte eine billige und auch leicht nachrüstbare Überwachung garantieren.“ Bei großen Solarparks werden viele Solarpanels in Reihe oder parallel miteinander gekoppelt. „Es besteht der Bedarf jedes Modul einzeln zu überwachen, um bei einer Abweichung der Spannung gegebenenfalls korrigierend einzugreifen“, sagt Jannik Springer. Ein Mikrochip könnte hier helfen. „Seit ich in der 7. Klasse bin, interessiere ich mich für Elektronik. Ich habe mit kleinen Schaltungen angefangen und ständig versucht, andere Bauteile wie zum Beispiel Sensoren aller Art zu verbauen. Schließlich bin ich auf Mikrocontroller gekommen, mit denen die Welt der Elektronik noch komplexer ist. Mikrochips sind nun ein weiterer Schritt.“

Für die Jury des weltweit einzigartigen Nachwuchswettbewerbs „Invent a Chip“ ist der Vorschlag des Gymnasiasten überzeugend. In einem Teilnehmerfeld von 2.900 Jugendlichen setzte Jannik Springer die richtigen Akzente für eine Mikrochipanwendung. Seinen Chip will er jetzt in Angriff nehmen: „Ich realisiere das Projekt nicht in einer Schul-AG, aber mein Informatiklehrer, der von meinem Hobby weiß, hat mich auf diesen Wettbewerb aufmerksam gemacht.“ In einem Workshop hatten er und elf weitere Teams die Chance, alles rund um das Chipdesign zu lernen. Dr.-Ing. Hans Heinz Zimmer, VDE-Vorstandsvorsitzender: „An der Leibniz Universität Hannover schulten Experten die Jugendlichen, damit sie ihre Ideen konkret ins Design eines Mikrochips umsetzen können.“

Bereits zum zehnten Mal initiieren das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und der Technologieverband VDE den anspruchsvollen Wettbewerb. Mehr als 3.000 allgemein- und berufsbildende Schulen waren ab Februar zur Teilnahme aufgerufen. Im Mittelpunkt stand diesmal die Elektromobilität. „Das Thema hat viele angesprochen. Die Ideen reichen vom automatischen Unfall-Notruf über das Auto der Zukunft bis zum Autoenergiespar-Chip“, sagt der VDE-Vorstandsvorsitzende Zimmer.

Bis zum Herbst haben die Teilnehmer nun Zeit ihre Entwürfe umzusetzen. Die besten werden dann im Rahmen des Mikrosystemtechnik-Kongresses am 10. Oktober 2011 in Darmstadt der Öffentlichkeit präsentiert. Dann winken den Siegern neben attraktiven Geldpreisen auch die Aufnahme ins Auswahlverfahren für ein Stipendium der Studienstiftung des deutschen Volkes und vielfältige Kontakte zu Industrie und Hochschulen sowie die Präsentation der eigenen Projekte auf Messen.

Mehr Informationen unter [www.invent-a-chip.de](http://www.invent-a-chip.de)

**Pressekontakt:** Melanie Mora, Tel. 069 6308461, [melanie.mora@vde.com](mailto:melanie.mora@vde.com)